SCHADEN.NEWS








23.10.2024

DEROS RS: MIRKA STELLT NEUEN ROTATIONSSCHLEIFER FÜR GROBE ANWENDUNGEN VOR

Der finnische Werkstattausrüster Mirka erweitert seine Produktlinie der Next Generation Power Tools um den Mirka DEROS RS 600 – einen Rotationsschleifer für grobe Anwendungen und allgemeine Schleifarbeiten. Laut Pressemitteilung des Herstellers ist das Gerät mit einem langlebigen, bürstenlosen Motor ausgestattet, der 750 Watt Leistung bietet. Der Schleifer zeichne sich durch ein kompaktes ergonomisches Design, ein geringes Gewicht von 1,8 Kilogramm und eine niedrige Profilhöhe von 11,5 Zentimetern aus. Mit diesen benutzerfreundlichen Merkmalen reihe er sich in die DEROS Produktfamilie ein, heißt es bei Mirka.

OPTIMALE KONTROLLE DURCH LED-ANZEIGE UND BLUETOOTH-FÄHIGKEIT

Der Mirka DEROS RS 600 verfügt laut Datenblatt über eine einstellbare Schleifgeschwindigkeit von 700 bis 2500 Umdrehungen pro Minute, die mithilfe einer gut sichtbaren LED-Anzeige kontrolliert werden kann. Zusätzlich biete das Gerät eine Langsamstartfunktion, um den Schleifprozess präzise zu steuern. Über die Bluetooth-Konnektivität ist der Schleifer mit der Mirka App kompatibel, mit der unter anderem eine Überwachung des Vibrationsniveaus möglich sei, so der Hersteller. Das Lieferzubehör umfasst laut Pressemitteilung eine Schutzauflage für den Schleifteller sowie eine

spezielle Abdeckung, die den Staub effizient in die Absaugkanäle leitet und so ein staubfreies Schleifen unterstützt.

„HOHER ABTRAG, RUHIGES HANDLING“

Der DEROS RS 600 wurde nach Mirka-Angaben speziell für das Bearbeiten härterer Materialien konzipiert und eigne sich unter anderem zum Entfernen von Lacken, Farben und Mikrozement sowie für Karosseriearbeiten und das Schleifen von Treppen. Durch die hohe Abtragsleistung – als Grund dafür nennt der Hersteller den leistungsstarken Motor – sei der neue Rotationsschleifer besonders für anspruchsvolle Einsätze ausgelegt. Trotzdem bleibe die Maschine dabei erstaunlich ruhig und mit 61dB relativ leise, betont Mirka in seiner Mitteilung.

René Förster